

Andreas Fritsch | Harzstraße 12 | 06536 Südharz

Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft
Sachsen-Anhalt
Frau Ute Huber
Otto-von-Guericke-Straße 5

39104 Magdeburg

Andreas Fritsch
B.Sc. Naturschutz und Landschaftsplanung
Harzstraße 12
06536 Südharz
Telefon 034653 – 81 40 78
Mobil 0177 – 60 50 932
E-Mail dreas.fritsch@gmail.com

▪ Erfassung von Fledermäusen und weiteren
faunistischen Artengruppen
▪ Artenschutzrechtliche Fachbeiträge &
Gutachten
▪ Ökologische Baubegleitung & Monitoring

Rottleberode, 13. Mai 2016

Kompensationsvorschlag Winterquartier Ilsetunnel

Wintererfassung der Fledermäuse im Ilsetunnel, Zeitraum 11/2015 – 03/2016

Sehr geehrte Frau Huber,

da im Zuge des weiteren Genehmigungsverfahrens eine erneute Beteiligung der Landesreferenzstelle für Fledermausschutz nicht ausgeschlossen ist, bat ich zur Gewährleistung von Planungssicherheit die Referenzstelle um eine kurze Stellungnahme. Nach Rücksprache mit Herrn Ohlendorf und einer dabei erfolgten kurzen Erörterung des Ergebnisstands gab dieser zu bedenken, dass hinsichtlich einer worst-case-Betrachtung in sehr strengen Wintern durchaus in den frostsicheren Bereichen des Ilsetunnels mit kältetoleranten Arten wie z. B. der Mopsfledermaus zu rechnen sei. Dies muss in vergleichsweise milden Wintern wie dem letzten 2015/16 nicht der Fall sein, wenn aber in gegenwärtig von den Fledermäusen genutzten Quartieren infolge längerer Frostperioden die Gefahr des Durchfrierens drohe, würden die Tiere in ihnen andere bekannte, frostsicherere Winterquartiere überwechseln. Auch wenn dieser Fall nur relativ selten eintreten würde, wäre er dennoch vorstellbar.

Obwohl diese Annahme nach gegenwärtigem Kenntnisstand recht unwahrscheinlich scheint, so ist sie im angenommenen worst-case-Fall jedoch plausibel und derzeit auch nicht widerlegbar.

Zur Kompensation des durch die Tunnelverfüllung eintretenden Quartierverlusts schlug Herr Ohlendorf deshalb den Erhalt von (mindestens) 20 m Tunnel und einer Umgestaltung als Winterquartier vor.

Kurzbeschreibung Winterquartier

Von den räumlichen Gegebenheiten wäre der in Fließrichtung untere Tunnelausgang (Höhe Bahn-Verladestation Grobblechwerke) am geeignetsten. Der dortige Tunnelausgang müsste bis auf ein verschließbares, amphibien- und fledermausfreundliches Einstiegsgitter, verschlossen werden. Im Tunnel selbst sollten mind. 2 – 3 Trennwände eingezogen werden, welche direkten Luftzug und Lichteinfall bis in die hinteren Bereiche vermeiden und somit dort ein relativ konstantes Mikroklima erzeugen. In diesen Bereichen sollten dann zusätzlich verschiedenartige Hangrequisiten, bspw. Fledermaussteine, angebracht werden.

Empfehlungen für entsprechende Einfluggitter und qualifizierte Hersteller können dafür bei der

Landesreferenzstelle für Fledermausschutz eingeholt werden, welche diese ständig weiterentwickelt und verbessert, da entsprechende Tore bzw. Gitter, insbesondere beim Verschluss von alten Stollenanlagen oder Bunkern, oft erheblicher Gewalt ausgesetzt sind.

Für die Fledermäuse wichtig wäre mindestens eine ca. 15 cm hohe und 30 – 40 cm breite Einflugöffnung in mindestens ca. 1,20 – 1,50 m Höhe. Bei Einflughöhen über 20 cm besteht die Gefahr, dass Kinder sich hindurchzwängen, befindet sich die Einflugöffnung zu bodennah, können Beutegreifer wie Katzen, Waschbären oder Marder vom Boden aus ein- und ausfliegende Tiere abfangen.



Beispielhaft ein Einfluggitter früherer Bauart. Von den Abmessungen her ausreichend (obwohl wenigstens ein durchgängiger Spalt ohne Mittelrippe insbesondere für Arten größerer Flügelspannweite geeigneter wäre), kann die so verwahrte Höhle allerdings nicht mehr von Amphibien erschlossen werden, auch können auf dem Absatz potentielle Räuber im unteren und mittleren Gitterbereich einfliegende Fledermäuse abgreifen. Nach heutigen Erkenntnissen sinnvoll wäre ein bis zum Boden reichendes Einstiegsgitter gewesen, um beide Unzulänglichkeiten wirkungsvoll auszuschließen.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Fritsch
B.Sc. Naturschutz und Landschaftsplanung